

Wirtschaftsstruktureller Wandel am Beispiel Tirols

Schulstufe: 7. Klasse AHS-Oberstufe (11. Schulstufe)

Stundenausmaß: zwei bis drei Unterrichtsstunden, je nach Intensität

Infrastrukturelle Voraussetzungen: Computerraum oder Beamer bzw. farbige Overhead-Folien, Handouts

Didaktische Grundsätze:

- Selbsttätigkeit
- Eigenverantwortung

Methodenkompetenz:

- Lesen und Verstehen typischer geographischer Darstellungsformen (Thematische Karten)
- Selbständige Aneignung von geographischen Inhalten
- Vereinfachung, Darstellung und Wiedergabe dieser Inhalte

Ablauf der Unterrichtseinheit:

1. Einstieg: Schlaglichter

Ablauf

Die Lehrperson projiziert mittels Beamer oder Overhead aktuelle Schlagzeilen (so genannte „Schlaglichter“) aus Tageszeitungen an die Wand (siehe: Einstieg) und bespricht dabei gemeinsam mit den Schülern/innen wichtige Punkte und Trends (siehe: Leitfaden).

Ziel

Einerseits wird darauf abgezielt, dem Thema einen aktuellen Bezug zu geben. Andererseits sollen die Schüler/innen auf die verschiedenen Entwicklungsrichtungen der drei Wirtschaftssektoren aufmerksam gemacht werden.

2. Arbeitsblatt 1: Thematische Karten

Ablauf

Die Schüler/innen erarbeiten in Einzel- oder Partnerarbeit das Arbeitsblatt 1. Zur Beantwortung der Fragen können zwei Thematische Karten (Dominanter Sektor 1971 und Dominanter Sektor 2001) aus dem Tirol Atlas herangezogen werden.

Siehe:

http://tirolatlas.uibk.ac.at/maps/interface/thema.py/sheet?menu_id=157;lang=de;id=1014
http://tirolatlas.uibk.ac.at/maps/interface/thema.py/sheet?menu_id=157;lang=de;id=1301

Ziel

Die Schüler/innen sollen zwei zusammenhängende Thematische Karten verstehen, vergleichen sowie interpretieren und davon ausgehend Sachverhalte bzw. Einflussfaktoren selbständig erkennen.

3. Arbeitsblatt 2: Text und Visualisierung

Ablauf

In Einzel- oder Partnerarbeit wird ein anspruchsvoller Text aus dem Tirol Atlas erarbeitet. Die Antworten des Arbeitsblatt 1 werden selbständig mit Hilfe des Textes kontrolliert.

Siehe: <http://tirolatlas.uibk.ac.at/maps/thema/query.py/text?lang=de;menu=157>

Anschließend sollen die Schüler/innen das soeben Erlernte in Form einer Skizze visualisieren.

Ziel

Die Schüler/innen sollen einen anspruchsvollen Text verstehen und die Inhalte auf eine kreative Art und Weise vereinfachen und wiedergeben, indem das soeben Erfahrene schematisch dargestellt wird.

4. Ergebnispräsentation

Ablauf

Besonders gelungene, kreative und verständliche Darstellungen (siehe: Arbeitsblatt 2) werden von den jeweiligen Schüler/innen vor der Klasse präsentiert.

Ziel

Die Schüler/innen bereiten die erlernten Inhalte sprachlich so auf, dass ihre Mitschüler/innen problemlos den Sachverhalten folgen können.

Folgestunden

In den darauf folgenden Unterrichtsstunden kann der Blickwinkel ausgehend von Tirol auf den gesamten Alpenraum gerichtet werden. Auch hier kann der Tirol Atlas zum Einsatz kommen:

<http://tirolatlas.uibk.ac.at/maps/thema/query.py/text?lang=de;id=1488>

<http://tirolatlas.uibk.ac.at/maps/interface/thema.py/sheet?lang=de;id=1293>

Die Schüler/innen können in Kleingruppen verschiedene Regionen der Alpen (so genannte Nuts-3 Regionen) genauer unter die Lupe nehmen. Beispielsweise kann die wirtschaftliche Situation (z.B. sektorale Ausrichtung, Aktiv- oder Passivraum) dieser Regionen erarbeitet und anschließend im Plenum präsentiert bzw. diskutiert werden.

Siehe dazu:

<http://tirolatlas.uibk.ac.at/places/nuts3.html.de>